

# Bundeshengstschau Sportpony die schwarze Perle aus Bayern strahlte

Ein Lob an die bayerischen Züchter, die den weiten Weg aus Bayern zur Bundeshengstschau für Sportponys anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin nicht scheuten. Die besten Hengste Deutschlands der Rassen Deutsches Reitpony, Connemara, New Forest, Welsh B und Welsh Cob waren in die Landeshauptstadt gereist um sich in diversen Schau- und Sportwettbewerben der Konkurrenz zu stellen.

Bayern war mit acht Hengsten und vielen gut gelaunten Züchtern, Reitern und Helfern ange-reist. Sogar eine Jungzüchtermannschaft vom Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V. war in Berlin an den Start ge-

gangen. Am Freitag und Samstag vormittag präsentierten sich die Hengste entweder im Freispringen oder unter dem Reiter, lediglich die Hengste

die nur im Schauwettbewerb genannt waren, konnten sich noch bis Samstag mittag schonen. Zwei bayerische Hengste strahlten beim Freispringen und

wurden in ihrem Vermögen mit sehr guten Noten belohnt. Zum einen war das der Deutsche Reitponyhengst Sunny Side Up (v. Welcome Sympatico, Besitzer: Barbara von Stetten) und zum anderen der New Forest Hengst Tabasco (v. BPH Parks Taron, Besitzer: Gestüt Wagner). Auch unter seiner Reiterin Britta Rommel präsentierte sich Tabasco gut. Mit dieser Leistung platzierte er sich in seiner Altersklasse über alle Rasse bei den dressurbetonten (11.Platz), bei den springbetonten (8.Platz) und bei den vielseitigen Hengsten (6.Platz).

Die bayerische Kaderreiterin Paulina Herzog hatte die Präsentation von drei bayerischen Ponys (Singolds Cavalin, Arda's



**Foto: Jens Biedermann - Viele gutgelaunte Züchter, Reiter, Helfer u. Jungzüchtern hielten in Berlin Bayerns Farben hoch**

Murphy und Sunny Side Up) in der Reitpferdeprüfung übernommen und konnte hier drei gute Ritte zeigen.

Am Samstag war der Tag der Schauwettbewerbe und der Vergabe der Bundesprämientitel. Der typvolle Singolds Cavalin (DR von Creston Dundee, Besitzer: Anton Schindele) verpasste mit einem überragenden dritten Platz in seinem Ring nur knapp die Bundesprämie.

Die Qualität der Deutschen Reitponys in Berlin war insgesamt sehr hoch. Bundessieger wurde der fünfjährige Falbhengst FS Coco Jambo von FS Champion de Luxe x Dressman I (Besitzer: Ferienhof Stücker). Den Titel des Bundesreservesieger erhielt der neunjährige Fuchshengst Baccarat (Bergarac x Nobody, Besitzer: Joachim Andreas), der zudem gemeinsam mit dem New Foresthengst Bovenheigraadfs Camillo Springsieger der 7- bis 12jährigen Hengste wurde.

Im Connemararing war Bayern mit drei Hengsten stark vertreten. Als bester bayerischer Connemara ging Penancing-Brook Hazy Marschall von Konrad Weggel mit einem vierten Platz hervor. Sieger in diesem Ring wurde der Bundessiegerhengst Connemara 2007, Marvellous Simon (von Grange Surf Sparrow) Besitzer: Quasnitz. Lediglich vier Hengste der Rasse New Forest waren in Berlin gemeldet. Im Vorfeld gab es Diskussionen diese Rasse ausfallen zu lassen. Doch hier waren die Zuchtverbände einer Meinung, dass diese Rasse auf jeden Fall vertreten sein muss, um vor solch einem Publikum präsent zu sein. Qualitativ konnten sich die New Forest Hengste dafür umso mehr sehen lassen. So begeisterte der Bundessiegerhengst New Forest 2011 Orlando (Feldhof's Orbit x Maritim I) mit seiner spektakulären Bewegungsqualität die Zuschauer. Und auch der bayerisch gezogene Tabasco entpuppte sich immer mehr zum Publikumsliebling. Er erhielt am Ende im Schauring einen 1c-Platz. Bayern stellte 2011 keinen Hengst der Rasse Welsh B und schöpfte sein Kontingent bei den Welsh Cobs aus. Sie-



**Foto: Foto-Job.com**  
**Bei den Welsh Cobs strahlte Bayerns schwarze Perle, der vierjährige Hengst Meisterhofs Porthos**



**Foto: Foto-Job.com**  
**Meisterhofs Makame mit seiner Besitzerin Kerstin Arera in der Reitponyprüfung**

ger der Rasse Welsh B wurde der charmante und überaus beweglich Schimmelhengst Greylight (Moorkieker Gawain x Woldberg's Bart) im Besitz von Hans Schumacher. Bei den Welsh Cobs strahlte dann Bayerns schwarze Perle, der vierjährige Hengst Meisterhofs Porthos (Thorndonpark Prince x Cobtain Little Prince) von der Familie Nutz. Er präsentierte sich hervorragend und unterlag nur knapp dem bereits leistungsgewährten und in den Sportwettbewerben vorgestellten Brennabor Lord Zandor (Stubbenhof Zorro x Derwen Welsh Legend). Auf den 1e-Platz



**Foto: Foto-Job.com**  
**Der 6-jährige New Forest Hengst Tabasco unter seiner Reiterin Britta Rommel in der Reitponyprüfung**

rangierte sich der ebenfalls vierjährige Meisterhofs Makame (Meisterhofs Mogli x H-S Marius), der sich am Vormittag schon unter seiner Besitzerin Kerstin Arera hervorragend in der Reitpferdeprüfung präsentiert hatte.

Wir gratulieren den folgenden Züchtern und Hengsten und bedanken uns für den guten Zusammenhalt, den Teamgeist und den tollen Eindruck, den sie in Berlin für die bayerische Reitponyzucht hinterlassen haben:  
 Deutsches Reitpony: Sunny Side Up, Besitzer: Barbara von Stet-

ten; Singolds Cavalin, Besitzer: Anton Schindele  
 Connemara: Ardas Murphy, Besitzer: Familie Krämer; Oisín Schueracher, Besitzer: Reiner Annemann; Penancing-Brook Hazy Marschall, Besitzer: Konrad Weggel  
 New Forest: Tabasco, Besitzer: Gestüt Wagner  
 Welsh Cob: Meisterhofs Porthos, Besitzer: Familie Nutz; Meisterhofs Makame, Besitzer: Kerstin Arera

**Jungzüchter auf dem Vormarsch:**

Erstmals ging ein Team des Bayerischen Zuchtverbandes für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V. außerhalb Bayerns Grenzen an den Start. Fünf Mannschaften deutscher Zuchtverbände waren am Sonntag nach Berlin gereist.

Petra Biedermann hatte sich als Coach im Vorfeld und auch während der Veranstaltung hervorragend um die Bayerische Mannschaft gekümmert. Zunächst mussten sich die Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren in der Theorie beweisen, und anspruchsvolle Fachfragen beantworten. Es folgte das Vormustern von Reitponys im großen Schauring vor einem großen Publikum. Zum Schluss kam dann mit der Jungzüchter-Ralley der Höhepunkt. Hier waren Teamgeist, Geschicklichkeit, Sportlichkeit und auch Reiterei gefragt.

Die Bayerischen Mädels Jule Annemann, Denise Biedermann, Paulina Herzog, Britta Rommel, Selina Großmann, Tavita Wegner absolvierten insbesondere die Rallye mit Bravour und erreichten letztendlich einen tollen dritten Platz. Zumal zu Bedenken ist, dass in den anderen startenden Verbänden die Jungzüchterarbeit schon Tradition ist und aus diesen Verbänden bereits Bundessieger und Weltmeister hervorgegangen sind.

In die Jungzüchterarbeit gilt es nun zu investieren und auf diese tolle Leistung aufzubauen. ■  
 Claudia Sirzisko LfL-ITZ